

Institut für Klassische Philologie

Mittwoch, 11. Juni 2014

18 Uhr c.t., U7/01.05

Dr. Christopher Whitton

(University of Cambridge)

'Episto-literarisches' in Ciceros Korrespondenz mit Marcus Brutus

Das neunte, einzig erhaltene Buch von Ciceros Korrespondenz mit M. Brutus gilt seit langem als Kampffeld der Echtheitskritik sowie als fesselnde historische Quelle für das Jahr 43 v. Chr. Es ist aber auch in der heutigen 'nouvelle vague' der Forschung zur Epistolographie bisher kaum angesprochen worden. Ziel dieses Vortrags ist es zu zeigen, dass dieses Buch eine ausgewählte und sorgfältig gegliederte Sammlung darstellt, und zu fragen, welche Folgen dies für eine literarische Interpretation haben mag.

Dr. Christopher Whitton lehrt Latinistik am Emmanuel College, Cambridge. Seine Spezialgebiete sind die frühkaiserzeitliche Prosa, insbesondere Plinius und die Epistolographie. Vor kurzem erschien sein Kommentar zum zweiten Buch der Plinius-Briefe in der Reihe der 'Green-and-Yellow'-Kommentare bei Cambridge University Press (2013). Derzeit forscht er als Alexander-von-Humboldt Fellow an der Freien Universität Berlin und der Universität Rostock.

Zu diesem Gastvortrag ergeht herzliche Einladung.

Prof. Dr. Markus Schauer

Prof. Dr. Sabine Vogt